

LKV-Chef wirbt für Fairness

Verband stimmt Vereine auf den demografischen Wandel ein



Negenbargen/ - Tränapp: „Wir suchen Ideen, die uns weiterbringen.“ 24?379 Friesensportler in 142 Vereinen sind im Landesklootschießerverband Ostfriesland, dem Dachverband der sechs Kreisverbände Norden, Aurich, Esens, Friedeburg, Wittmund und Leer organisiert. Im Landkreis Wittmund sind dies 2861 Mitglieder in siebzehn Vereinen im Kreis V Friedeburg, 2505 Mitglieder in elf Vereinen im Kreis VII Wittmund und 5606 Mitglieder in 26 Vereinen im Kreis VIII Esens. Zur Jahreshauptversammlung hatte der Landesklootschießerverband Ostfriesland am Freitag die Vorsitzenden und die Delegierten aus den Kreisverbänden nach Negenbargen in die

„Birkengaststätte“ eingeladen. Auf der Tagesordnung der Versammlung standen neben den Berichten aus dem Vorstand unter anderem auch Neuwahlen. In seinem Jahresbericht ging der Vorsitzende des Landesklootschießerverbandes Ostfriesland, Johannes Tränapp, auf dem Spielbetrieb im Boßeln und Klootschießen ein und zeigte Veränderungen in den Strukturen der Vereine und Verbände auf. Tränapp geht davon aus, dass in Zukunft nicht nur aufgrund des demografischen Wandels einige kleine Vereine sterben oder sich mit anderen Vereinen zusammenschließen werden. In diesem Zusammenhang mahnte der Vorsitzende kreative Diskussionen um die Zukunft des Friesensports an. „Wir suchen Ideen, die uns weiterbringen, und dabei sind Querdenker ausdrücklich erwünscht“, so der Vorsitzende. Mit Hinblick auf die Unruhen in den Vereinen und Kreisen, nachdem in letzter Zeit mehrfach Schieds- und Sportgerichte angerufen wurden, mahnte Tränapp zu „Fair-Play“. Er lehnte die Suche nach Schlupflöchern im Regelwerk ab. „Kämpft auf der Straße mit fairen Mitteln“, so die Worte des Vorsitzenden, der auf der Versammlung um sachliche Auseinandersetzungen und Geschlossenheit kämpfte.